

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe BNE-Akteurinnen und -Akteure,

herzlich willkommen zur Dezemberausgabe der BNEws! Wir blicken auf ein turbulentes, von globalen Herausforderungen geprägtes Jahr zurück und möchten gemeinsam mit Ihnen die Entwicklungen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Revue passieren lassen und Sie zugleich optimistisch auf 2024 einstimmen. Der Dezember steht dabei nicht nur für besinnliche Stimmung und Jahresrückblicke, sondern auch für einen kritischen Blick auf die Fortschritte und Herausforderungen in der Welt der BNE.

In diesem Jahr haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche UNESCO-Kommission zehn herausragende BNE-Initiativen mit dem „Nationalen Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geehrt und in zwei Auszeichnungsrunden weiteren 53 beispielhaften BNE-Akteurinnen und -Akteuren die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ verliehen. Diese Auszeichnungen zeigen nicht nur die hervorragende Qualität dieser Initiativen auf, sondern unterstreichen auch das konstante Wachstum und die Dynamik innerhalb der BNE-Community.

Auf internationaler Ebene bietet die neue Empfehlung zur Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung der UNESCO bildungspolitische Orientierung für die tiefere Verankerung von BNE. Dabei handelt es sich um eine Revision der bedeutenden Weltbildungsempfehlung von 1974, welche in Hinblick auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts weiterentwickelt wurde. Zudem freut uns, dass die Deutsche UNESCO-Kommission gemeinsam mit dem BMBF erstmals bei einer UN-Klimakonferenz, der COP28, mit einem Side-Event zu BNE vertreten war.

Gleichzeitig sieht sich die Weltgemeinschaft mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehören der anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Eskalation in Nahost sowie zahlreiche weitere gewaltsame Auseinandersetzungen weltweit. Hinzu kommen eine wachsende Zahl autokratischer Regierungen, der Jahr um Jahr früher eintretende Erdüberlastungstag und die Zunahme von Naturkatastrophen in Folge des Klimawandels. Angesichts dieser vielschichtigen Herausforderungen wird deutlich, dass ein gesellschaftlicher und politischer Wandel notwendig ist, bei dem die Bewältigung dieser komplexen Herausforderungen als gemeinsame Aufgabe verstanden wird. Hierfür ist ein umfassendes Verständnis von globalen Entwicklungen und ihren Ursachen nötig – Bildung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Sie ebnet den Weg, um nachhaltige, friedvolle und faire Handlungsalternativen zu entwickeln, die allen – Menschen, Tieren und der Umwelt – zugutekommen.

Wir danken allen BNE-Akteurinnen und -Akteuren für ihr kontinuierliches Engagement im Bereich der BNE. Ihre wertvolle Arbeit trägt maßgeblich dazu bei, ein tieferes Verständnis für die dringlichen globalen Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln und notwendige

Kompetenzen in allen Bildungsbereichen zu vermitteln, um diese gemeinsam anzugehen und eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Das BNE-Team der Deutschen UNESCO-Kommission wünscht Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Im Fokus

Gemeinsames Side-Event des BMBF und der Deutschen UNESCO-Kommission auf der Weltklimakonferenz (COP28)

Im Rahmen der [Greening Education Partnership](#) fanden auf der COP28 in den Vereinigten Arabischen Emiraten Side-Events zu Klimabildung und BNE statt. Das BMBF und die Deutsche UNESCO-Kommission organisierten erstmals am 08. Dezember 2023 von 12.15 bis 13.15 Uhr ein Podiumsgespräch unter dem Titel „Accelerating sustainability and climate action – strengthening ESD networks for a ‚whole-of-society‘ approach“. Neben dem BMBF, vertreten durch Frau Dr. Ruyter-Petznik, Referatsleitung „Bildung in Regionen, Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und der Deutschen UNESCO-Kommission, vertreten durch Klaus Schilling, nahmen Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft teil, darunter Prof. Dr. Alexander Siegmund (UNESCO-Lehrstuhl für Erdbeobachtung und Geokommunikation von Welterbestätten und Biosphärenreservaten), Eva Heinen (Deutscher Volkshochschulverband) sowie Bertha Argueta (Germanwatch). Im vollbesetzten Veranstaltungsraum gab es viele anregende Diskussionen mit den Teilnehmenden.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

Verleihung der „Nationalen Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und Netzwerktreffen in Schwerin



© Deutsche UNESCO-Kommission / Angela Pfeiffer Fotografin Hamburg

Am 08. November 2023 verliehen das BMBF und die Deutsche UNESCO-Kommission die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an 29 Initiativen, die mit ihrem BNE-Engagement beispielhaft vorangehen. Die Veranstaltung fand in der Landeshauptstadt Schwerin statt und wurde im Rahmen der [norddeutsch und nachhaltig-Zertifizierung Mecklenburg-Vorpommern](#), kurz: nun-Zertifizierung MV, in Zusammenarbeit mit der Über.Morgen gGmbH ausgerichtet.

Unter den Ausgezeichneten waren auch fünf UNESCO Global Geoparks sowie ein Nationaler Geopark. Dies verdeutlicht, dass die Wirkung von BNE auch in weiteren UNESCO-Netzwerken zum Tragen kommt. Zusätzlich wurden fünf weitere Initiativen mit der nun-Zertifizierung MV gewürdigt.

Am Folgetag kamen, ebenfalls in Schwerin, die neuen Ausgezeichneten

und die bereits bestehende BNE-Gemeinschaft im Rahmen des BNE-Netzwerktreffens mit dem Titel „Innovative Methoden für eine starke BNE“ zusammen. Neben Austauschformaten, die den Teilnehmenden die Gelegenheit boten, neue Kontakte innerhalb der BNE-Gemeinschaft zu knüpfen und zu vertiefen, umfasste das Programm drei Workshops: Design Thinking Methoden für BNE-Projekte (BildungsCent e.V), LEGO Serious Play® (Universität Lübeck) und Klimapsychologie und Resilienz (Psychologists / Psychotherapists for Future).



© Deutsche UNESCO-Kommission

- [Zur Meldung](#)
- [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)
- [Weitere Informationen zur BNE-Auszeichnung](#)

UNESCO verabschiedet neue Weltbildungsempfehlung

Am 09. November 2023 hat die UNESCO-Generalkonferenz in Paris die Empfehlung zur Bildung für Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung einstimmig verabschiedet. Das Grundsatzpapier fungiert als Leitfaden für die weltweite Bildungspolitik im 21. Jahrhundert und formuliert Leitlinien für die Ausgestaltung von Bildungssystemen und -inhalten. Es enthält zwölf von der Weltgemeinschaft gemeinsam vereinbarte Kompetenzen, die Bildung vermitteln soll. Ausgehend von der wegweisenden Weltbildungsempfehlung von 1974 werden in dem Dokument den aktuellen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts Rechnung getragen. Die Empfehlung betont ein modernes, umfassendes Friedensverständnis. Bildung soll dabei nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch Werte, Haltungen und Kompetenzen fördern, um Frieden zu leben. Im digitalen Zeitalter wird ein besonderer Fokus auf Medienkompetenz, kritisches Denken und die Fähigkeit zur Erkennung von Falschinformationen gelegt.

Die Empfehlung hebt die wichtige Rolle von BNE hervor und plädiert für ein Verständnis von Bildung, das über Klassenzimmer hinausgeht. Sie fordert eine Zusammenführung von Ansätzen wie Friedens- und Menschenrechtsbildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Angesichts globaler Herausforderungen wie Kriege, Konflikte und der Klimakrise soll Bildung die wechselseitige Abhängigkeit von Gesellschaften, die Endlichkeit natürlicher Ressourcen und den Schutz von Ökosystemen vermitteln. Die Empfehlung betont, dass Bildung nicht nur in Schulen und Universitäten stattfindet, sondern lebenslang und in verschiedenen Kontexten, wie im Beruf, Museen, Sport- und Kulturvereinen.

- [Zur Pressemitteilung](#)
 - [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)
 - [Weltbildungsempfehlung von 1974](#)
 - [Informationen zur UNESCO-Generalkonferenz](#)
-

Nationale Plattform BNE beschließt Impulspapier zur Umsetzung des UNESCO-Programms „BNE 2030“

Die Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (NP BNE) hat ein Impulspapier verabschiedet, das die beschleunigte Umsetzung des UNESCO-Programms „BNE 2030“ fördern soll. Das Papier begleitet den [Nationalen Aktionsplan BNE](#) und orientiert sich an der [Roadmap „BNE 2030“](#) mit ihren fünf prioritären Handlungsfeldern, die seit dem Weltaktionsprogramm (WAP) Bestand haben. Es richtet sich an die BNE-Gremien sowie ihre Partnernetzwerke. Die identifizierten Hebel zielen darauf ab, die NP BNE zu stärken, staatliche BNE-Akteurinnen und -Akteure zu koordinieren, Kooperationen auszubauen, Bildung zu stärken, formale und nicht-formale Bildung zu fördern, breitenwirksam zu agieren und die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Das Impulspapier basiert auf den Ergebnissen der NP-BNE-Sitzung im Mai 2022 und soll die verbleibende Zeit im BNE-2030-Prozess nutzen, um Synergien zu schaffen.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

→ [Download des Impulspapiers](#)

→ [Weitere Informationen zur Nationalen Plattform BNE](#)

→ [Übersicht - BNE-Gremien](#)

19. Sitzung der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 13. November 2023 fand die jährliche Sitzung der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (NP BNE) auf Entscheidungsebene im BMBF in Berlin statt.

Die NP ist das oberste Lenkungsorgan des BNE-Prozesses in Deutschland. Es besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus Bund, Ländern, Kommunen, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Themen der 19. Sitzung waren u.a. die BNE-Aktivitäten im BMBF, Berichte des internationalen Beraters der NP, Minister a.D. Walter Hirche (Deutsche UNESCO-Kommission), und des wissenschaftlichen Beraters Prof. Dr. de Haan (Leiter des Instituts Futur, Freie Universität Berlin) sowie eine Auseinandersetzung mit dem Themenschwerpunkt „Ohne Wirtschaft keine gelingende Nachhaltigkeit“. Die Sitzung umfasste auch eine Reflexion über die Umsetzung des im September [von der NP BNE verabschiedeten Impulspapiers](#), eine Ausstellung zu Beispielen guter BNE-Praxis und einen Einblick in aktuelle Entwicklungen in den BNE-Foren.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

kulturweit-Incoming: Neue BNE-Einsatzstellen für Austauschprojekt

Mit kulturweit-Incoming haben Frauen* aus Nordafrika und dem Nahen Osten sowie junge Menschen aus Subsahara-Afrika die Möglichkeit, sich drei Monate lang für Kultur, Natur, Bildung und Sport in Deutschland zu engagieren. Zu den Einsatzstellen, an denen die Teilnehmenden drei Monate lang hospitieren können, gehören UNESCO-Projektschulen, Biosphärenreservate und Welterbestätten, Theater, Museen und Stiftungen, Sport- und Kulturvereine, Hochschulen und Goethe-Institute – und auch die ausgezeichneten BNE-Akteure [Abenteuer Lernen](#), die [Deutsche Klimastiftung](#) und das [netzwerk n](#).

Während ihrer Hospitation unterstützen die Teilnehmenden ihre Einsatzstellen etwa bei der Veranstaltungsorganisation, in der Öffentlichkeitsarbeit oder setzen Projekte mit Kindern und Jugendlichen um. Ziel des vom Auswärtigen Amt geförderten Projektes ist die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements junger Menschen über Grenzen hinweg sowie des internationalen Dialogs der Zivilgesellschaft.

→ Sie möchten Ihre Initiative als Einsatzstelle anbieten? Dann melden Sie sich gerne bei kulturweit@unesco.de

[→ Weitere Informationen](#)

Ministerien und Fachleute diskutieren Weltbildungsbericht in Berlin

Am 27. November 2023 wurde die deutschsprachige Kurzfassung des UNESCO-Weltbildungsberichts, der auf den Einsatz von Technologie im Bildungsbereich fokussiert, in Berlin präsentiert. Die Veranstaltung wurde mit einleitenden Beiträgen von Katja Keul, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Jens Brandenburg, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF, Niels Annen, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und Maria Böhmer, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission, eröffnet. Dabei wurde die Bedeutung des Berichts für Deutschland und die Welt hervorgehoben. Anschließend stellte Manons Antoninis, Direktor des Berichts, die wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen vor. Der Bericht fordert verbindliche Regeln für die Entwicklung und den Einsatz digitaler Technologien und betont, dass der pädagogisch sinnvolle Einsatz von Soft- und Hardware entscheidend sei. Die folgende Diskussion verdeutlichte, dass der Zugang zur digitalen Bildung während der Pandemie ungerecht verteilt war und digitale Technologien nicht zusätzliche Barrieren, sondern Lösungen darstellen sollten. Digitalisierung müsse zur Bildungsqualität und -gerechtigkeit beitragen, betonte Maria Böhmer.

[→ Zur Pressemitteilung](#)

[→ UNESCO-Weltbildungsbericht 2023 \(deutschsprachige Kurzfassung\)](#)

[→ UNESCO-Weltbildungsberichts 2023 \(englischsprachige Langfassung\)](#)

[→ Informationen zum UNESCO-Weltbildungsbericht](#)

Erstmalige Verleihung des DSLK-Schulpreises BNE

Der Deutsche Schulleitungskongress (DSLK) vergab am 24. November erstmalig den [DSLK-Schulpreis für BNE](#) auf dem 12. Deutschen Schulleitungskongress 2023. Der Preis richtet sich an Schulen, die sich vorbildhaft für ihre Vision einer demokratischen und klimafreundlichen Schule einsetzen. Die fünf preistragenden Schulen sind die:

- Freie Grundschule Bröbberow (Mecklenburg-Vorpommern)
- Schule Am Wingster Wald (Niedersachsen)
- Carl-Benz-Realschule (Nordrhein-Westfalen)
- Gesamtschule Scharnhorst (Nordrhein-Westfalen)
- Städtisches Werner von Siemens Gymnasium (Bayern)

Der Schulpreis schließt an das UNESCO-Programm „BNE 2030“ an und leistet einen Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE. Teil der Jury war Roman Luckscheiter, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Schirmherrschaft übernahm Dr. Eckart von Hirschhausens Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“. Der Preis ist von SIGNAL IDUNA gestiftet und mit 50.000 Euro dotiert.

[→ Weitere Informationen](#)

Veröffentlichung der Studienergebnisse einer forsa-Umfrage im Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung (VBE)

Im Rahmen des oben genannten Schulleitungskongresses wurden die Ergebnisse einer bundesweiten Schulleitungsstudie vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine repräsentative Befragung von über 1.300 Schulleitungen zu ihrer Situation, ihren Herausforderungen und Wünschen. Teil der Befragung war der Stand der Umsetzung von BNE an den Schulen. Es zeigt sich, dass 80% der Schulleitungen Nachhaltigkeit als zentrales Handlungsfeld in der Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung wünschen.

[→ Zur Pressemitteilung](#)

Das youpaN sucht neue youpaNinis

Bis zum 07. Januar 2024 können sich interessierte junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren auf einen Platz im [youpaN](#), dem Jugendforum der Nationalen Plattform BNE, bewerben. Gesucht werden Personen, die Lust haben, sich für BNE und Jugendbeteiligung einzusetzen, sich in der Arbeit in politischen Gremien oder aber auch der Gestaltung von Workshops auszuprobieren. Bewerberinnen und Bewerber sollten monatlich einige Stunden Zeit für das Engagement im youpaN aufbringen können und vom 16. bis 18. Februar 2024 Zeit haben, das Projekt und seine Mitglieder kennenzulernen. Unterstützt und umgesetzt wird das youpaN vom youpaN-Büro der Stiftung Bildung.

Darüber hinaus stellte das youpaN in Berlin anlässlich seines BNE-Winterfests am 28. November 2023 seine [neuen Forderungen an Entscheidungsträgerinnen und -träger auf Bundesebene](#) vor. Darin fordern die 30 jungen Engagierten neben der Senkung des Wahlalters u. a. mehr Transparenz und Verbindlichkeit von Bund und Ländern bei der Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung durch die strukturelle Verankerung von BNE.

→ [Stiftung Bildung](#)

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

→ [Weitere Informationen und Bewerbungsformular](#)

Vierte youpaN-Fachkonferenz im wannseeFORUM in Berlin

Die youpaN-Fachkonferenz 2023 versammelte vom 02. bis 04. November über 20 junge Menschen mit dem gemeinsamen Ziel, Demokratie gemeinsam nachhaltig zu gestalten. Die vom youpaN und der Stiftung Bildung veranstaltete Konferenz bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, Fähigkeiten für ihr Nachhaltigkeitsengagement zu erwerben und sich miteinander zu vernetzen. Eine einleitende Keynote verdeutlichte die Verbindung zwischen Demokratie und BNE – ganz im Sinne des [UNESCO-Programms „BNE 2030“](#). Zusätzlich wurden verschiedene Workshops zu demokratischen Prozessen und ein Rahmenprogramm aus Kreativ-, Freizeit- und Reflexionsangeboten angeboten.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

Feierliche Eröffnung des MINT-Campus

Am 06. November 2023 ist der vom BMBF geförderte MINT-Campus vom Parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Jens Brandenburg, der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Als zentrale Lernplattform bietet der MINT-Community qualitativ hochwertige und frei zugängliche Materialien, die unter einer offenen Lizenz zur Verfügung stehen. Die Materialien adressieren diverse Zielgruppen und fokussieren sich auf Themen wie MINT-Didaktik, fachliche MINT-Inhalte sowie Projekt- und Netzwerkarbeit. Mithilfe der Plattform soll Interesse geweckt und die MINT-Bildung gestärkt werden.

→ [Zur Meldung auf dem BNE-Portal](#)

Digitale Informationsveranstaltungen und telefonische Sprechstunden: Das neue Angebot für Kommunen

Das BNE-Kompetenzzentrum bietet Mitarbeitenden in Kommunen ein vielfältiges Informationsangebot, das bei der Verankerung von BNE in der Kommune unterstützen soll. In einem digitalen Format wurden Interessierten am 08. November 2023 bereits BNE-Grundlagen vermittelt. Im zweiten Termin am 06. März 2024 werden kommunale BNE-Handlungsfelder und erste Bearbeitungsschritte aufgezeigt. Zusätzlich können Mitarbeitende kommunaler Verwaltungen ihre Fragen auch in einer telefonischen Sprechstunde stellen. Diese findet immer dienstags von 10 bis 12 Uhr statt.

→ [Weitere Informationen](#)

Positionspapier zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung in Museen als Motor für eine nachhaltige

Entwicklung der Gesellschaft“

Die Fachgruppe BNE des Bundesverbands Museumspädagogik e.V. entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Bildung und Vermittlung des Deutschen Museumsbunds ein Positionspapier zum Potenzial von BNE in Museen als Multiplikator für eine nachhaltige Entwicklung. Unter anderem wird darin die Hebelwirkung von BNE für transformatives Lernen und die Entstehung von Bildungspartnerschaften sowie die Bedeutung demokratischer Öffnungsprozesse für BNE bekräftigt.

[→ Zum Download](#)

Ergebnisse der Online Umfrage „BNE in der Migrationsgesellschaft“

Die Online-Umfrage „BNE in der Migrationsgesellschaft“ von Dr. Barbara Pusch, zu der in den BNEws eingeladen wurde, zeigt zusammenfassend, dass Menschen mit Migrationsgeschichte als Adressatinnen und Adressaten von BNE zu wenig erreicht werden. Da der Rücklauf der Befragung gering war, können die Ergebnisse jedoch nicht statistisch abgesichert verallgemeinert, sondern nur als mögliche Tendenz interpretiert werden. Auszugsweise wurde in der Studie Folgendes ermittelt:

- Nur rund 4 % der Befragten finden, dass in ihrer Einrichtung, Organisation oder Initiative leitende und mitarbeitende (ehrenamtliche) Akteurinnen und Akteure mit Migrationsgeschichte ihrer Ansicht nach angemessen vertreten sind; elf Prozent gaben an, dass diese Personengruppe mit einem guten Anteil vertreten sei.
- Rund die Hälfte der Teilnehmenden streben die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte an. Dabei richtet der Großteil seine Angebote nicht an spezifische Gruppen, sondern an alle Interessierte. Eine gezielte Ansprache der im Nachhaltigkeitsdiskurs unterrepräsentierten Gruppe finde demnach selten statt.
- Etwa die Hälfte der Befragten misst dem Einbezug von migrationsgesellschaftlich relevanten Themen in ihrer Arbeit einen hohen Stellenwert bei.
- Nur rund 22,22% der befragten Initiativen erreichen mit ihren Projekten tatsächlich Menschen mit Migrationsgeschichte. Mögliche Gründe dafür sind die unzureichende visuelle Darstellung von Vielfalt, mangelnde Berücksichtigung kultureller und religiöser Aspekte, geringe diverse Auswahl von Referentinnen und Referenten bzw. Workshopleitenden und fehlende Informationsmaterialien in den zentralen Herkunftssprachen.

54. Internationaler Jugendwettbewerb zum Thema „Der Erde eine Zukunft geben“

Der 54. Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken startet unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Steffi Lemke. Das Thema lautet „Der Erde eine Zukunft geben“. Kinder und Jugendliche von der 1. bis zur 13. Klasse sowie Jugendliche bis 20 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen, sind eingeladen, sich kreativ in Bildern oder Videos mit den Themen Nachhaltigkeit, Natur- und Klimaschutz auseinanderzusetzen und an einem Quiz teilzunehmen. Die Bundessiegerinnen und -sieger des Jugendwettbewerbs erwartet ein exklusives Kreativcamp im Sommer 2024 mit Workshops, Austauschmöglichkeiten und einem vielfältigen Rahmenprogramm. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2024.

[→ Weitere Informationen](#)

Climate Action der UNESCO-Projektschulen im Herbst 2023

- Abschlusskonferenz von „Young Climate Action for World Heritage“

Mit einer Abschlusskonferenz für die beteiligten Schulgruppen und

Welterbestätten Anfang November präsentierte das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte internationale Kooperationsprojekt „[Young Climate Action for World Heritage](#)“ des Institute Heritage Studies und der Deutschen UNESCO-Kommission seine Ergebnisse. Im Park Glienicke als Teil des Welterbes „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ präsentierten Schülerinnen und Schüler der über 20 beteiligten UNESCO-Projektschulen aus fünf Ländern ihre selbst entwickelten und umgesetzten Projekte zum Schutz von Welterbe und Klima. Das ganze Schuljahr über hatten sie sich intensiv, kreativ und handlungsorientiert mit der Frage auseinandergesetzt, welche Rolle der Klimawandel für Welterbestätten spielt, wie diese selbst zu nachhaltiger Entwicklung beitragen und was sie als Jugendliche tun können, um sich für den Erhalt des Welterbes und eine nachhaltige Zukunft einzusetzen. Entstanden sind Kurzfilme, Escape Games, eine Kunstaussstellung und vieles mehr. Eine Publikation mit den Erkenntnissen und Ergebnissen des Projektes erscheint im Jahr 2024.

- „Klimacamp“ der UNESCO-Projektschulen

Zum zweiten Mal fand im September das von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem UNESCO-Lehrstuhl in Heidelberg veranstaltete „Klimacamp“ der UNESCO-Projektschulen statt. Das Klimacamp ist Teil des durch dm-drogerie markt geförderten Klimastationennetzwerks der UNESCO-Projektschulen.

Die 2023 teilnehmenden Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte arbeiteten zum Thema „Trockenheit von Bäumen“. Hierfür untersuchten die Jugendlichen unter anderem Baumscheiben verschiedener Baumarten, um deren Anpassungsgrad an die Klimafolgen zu beurteilen. Anschließend diskutierten sie die Ergebnisse, die sie im Rahmen ihrer gemeinsamen Jahresaufgabe ausgehend von ihren schuleigenen Klimastationen und den lokalen Gegebenheiten zusammengetragen hatten. Als Höhepunkt der Veranstaltung besuchten die Teilnehmenden die Ausstellung „1,5 Grad“ in der Kunsthalle Mannheim und erlebten auf dem „Weltacker“ im Rahmen der Bundesgartenschau anschaulich den Zusammenhang zwischen nachhaltigem Konsum und Flächenverbrauch. Das [Klimastationennetzwerk der UNESCO-Projektschulen mit zwölf Standorten an Schulen sowie dem Standort am dm-dialogicum](#) trägt dazu bei, das Verständnis Jugendlicher für komplexe Zusammenhänge und Anpassungsmaßnahmen zu schärfen und zu kritischem Denken und zukunftsfähigem Handeln anzuregen.

Erinnerung: BNE-Akteurskarte auf Englisch

Um die Vernetzung der internationalen BNE-Community zu erleichtern, ist die BNE-Akteurskarte auch in englischer Sprache verfügbar. Um Ihr Profil zu übersetzen, loggen Sie sich unter www.unesco.de/user in Ihr Akteursprofil ein und klicken auf den „Übersetzen“-Button. Darüber gelangen Sie in eine Ansicht, in der Ihnen die deutsche Version Ihres Profils angezeigt wird, die Sie nun selbstständig übersetzen können. Nachdem Sie die Übersetzung vorgenommen haben, ändern Sie den Status des Profils bitte zu „in Prüfung“. Das BNE-Team schaltet die Übersetzung nach einer Prüfung frei.

→ [Zur englischen BNE-Akteurskarte](#)

BNE-relevante Themen kurz und knapp auf der Pinnwand

Die [digitale Pinnwand auf dem BNE-Portal](#) informiert über Veranstaltungen, Ausschreibungen sowie neue Entwicklungen in Bezug auf BNE. Zudem bietet die Kategorie „Gesuch“ die Möglichkeit, nach Mitstreiterinnen und Mitstreitern oder Informationen für ein gemeinsames BNE-Projekt zu suchen. Alle BNE-Aktiven sind eingeladen, ihre Veranstaltungshinweise, Wettbewerbe oder Gesuche an Koordinierung-BNE@dlr.de zu schicken.

Internationales

Preisträgerinnen und Preisträger des UNESCO-Japan-Preises für BNE 2023

Die Gewinnerinnen und Gewinner des UNESCO-Japan-Preises für Bildung für nachhaltige Entwicklung 2023 wurden während der 42. UNESCO-Generalkonferenz in Paris bekannt gegeben. Der Preis ging an das Projekt „[Hero School](#)“ der Initiative „Long Way Home“ aus Guatemala sowie an das Projekt „[Intergenerational Learning on ESD to revitalize remote communities inside Japanese UNESCO Biosphere Reserves and Geopark](#)“ der japanischen Kanazawa University und an das [SCOPE-Programm](#) des Zimbabwe Institute of Permaculture. Die Projekte wurden von einer internationalen Jury aus 92 Nominierungen von 51 Mitgliedstaaten und sieben Partnerorganisationen der UNESCO ausgewählt. Die Preistragenden überzeugten die Jury durch ihr besonderes Innovations- und Transformationspotenzial sowie die ganzheitliche Ausrichtung der Projekte an den Dimensionen der Nachhaltigkeit. Für ihr herausragendes BNE-Engagement erhielten die drei Preistragenden jeweils 50.000 US-Dollar.

Der von der japanischen Regierung finanzierte Preis wird seit 2015 von der Generaldirektorin der UNESCO verliehen. Ziel des Preises ist es, Projekte zu würdigen, die sich in besonderer Weise durch ihre Umsetzung von BNE auszeichnen. Aus Deutschland waren drei Projekte für den Preis nominiert:

- [CREACTIV für Klimagerechtigkeit“ der KinderKulturKarawane, Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH](#)
- [Lernort für 360 Grad Nachhaltigkeitsbildung, Berufsbildende Schule I Uelzen](#)
- [„klimafit“, World Wide Fund for Nature, Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch, Universität Hamburg](#)

→ [Zur Meldung](#)

→ [Aufzeichnung der Preisverleihung UNESCO-Japan-Preises für BNE 2023](#)

Greening Education Hub auf der COP28

Für die COP28 in Dubai wurde von den Koordinatoren der [Greening Education Partnership](#), dem UNESCO-Sekretariat und dem Bildungsministerium der Vereinigten Arabischen Emirate ein Greening Education Hub organisiert. Es handelt sich hierbei um den ersten bildungsorientierten Pavillon, der von einer COP-Präsidentschaft ausgerichtet wird. Insgesamt werden über 200 Sitzungen, passend zum jeweiligen COP-Tagesthema, angeboten. Dabei soll betont werden, dass Bildung eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung des Klimawandels spielt. Der Fokus der Veranstaltungen liegt auf der Ökologisierung von Schulen, Lehrplänen, der Lehrkräfteausbildung, Bildungssystemen und Gemeinden.

Erste Jahrestagung der Greening Education Partnership

Anlässlich des Tages der Jugend und der Bildung organisiert die UNESCO in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium der Vereinigten Arabischen Emirate am 08. Dezember 2023 eine Sitzung, die sich auf jugendbasierte Maßnahmen für eine Greening Education konzentriert. Ziel dieser Veranstaltung ist es, hierfür politische Unterstützung zu sichern und das globale Engagement für die gemeinsame Agenda für Bildung und Klimawandel auf der COP28 und darüber hinaus zu stärken. Zusätzlich wurde während der Veranstaltung die [Erklärung zur gemeinsamen Agenda für Bildung und Klimawandel](#) auf der COP28 vorgestellt.

→ [Weitere Informationen](#)

Globales UNESCO-BNE-Netzwerktreffen in Tokyo

Im Zentrum des diesjährigen globalen ESDnets (18. bis 20. Dezember) steht der Austausch über die Fortschritte von Ländern bei der Umsetzung von BNE im Kontext der Agenda 2030 und die Diskussion über Aktionspunkte für 2024–2025. Die wichtigsten Diskussionsziele sind, wie „[BNE 2030](#)“ die Qualität und Relevanz von Bildung im Kontext

der Bildungstransformation stärken kann, wie systemische Bildungslösungen für die aktuellen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung entwickelt werden können und wie das Engagement verschiedener Interessengruppen bei der Umsetzung von „BNE 2030“ gestärkt werden kann.

Die UNESCO hat das ESDnet als globales Netzwerk für BNE ins Leben gerufen, um sowohl die Mitgliedstaaten als auch diverse Interessengruppen bei der Umsetzung von „BNE 2030“ zu unterstützen. Das Netzwerk fördert Wissensaustausch, Interessenvertretung, Zusammenarbeit und Monitoring. Mit mehr als 80 UNESCO-Mitgliedstaaten und 50 internationalen Partnerinnen und Partnern dient das Netzwerk als Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Unterstützung von BNE-Initiativen weltweit. Seit seinem Start im Oktober 2022 hat das Netzwerk regionale Treffen und Webinare durchgeführt, um die Umsetzung von Country Initiatives für „BNE 2030“ zu stärken. So präsentieren beispielsweise die digitalen ESD-Net-2030-Learning-Seminare gute Praktiken und innovative Ansätze für BNE.

[→ Weitere Informationen](#)

Englisches BNE-Portal im Update

Der beliebte BNE-Pocketflyer steht seit kurzem auch auf Englisch zur Verfügung. Interessierte können diesen [als digitale Version herunterladen](#) oder beim BMBF als Printpublikation bestellen. Zudem lohnt ein Blick auf die [englischsprachige Version des BNE-Portals](#), das in den letzten Tagen ein inhaltliches Update erhalten hat. Neu zu finden ist dort beispielsweise ein Text zur [BNE-Kampagne „Lernen. Handeln. Gemeinsam Zukunft gestalten.“](#).



Termine

26. Januar 2024, 10.00 Uhr

[Digitale Verleihung der „Nationalen Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“](#)

Der Link zum Livestream wird einige Tage vor der Veranstaltung auf Social Media geteilt

06. März 2024

[Wie starten? Teil 2: BNE in kommunalen Bildungslandschaften gestalten](#)

Digital

19. März 2024, 10.30 – 17.00 Uhr

[20. BilRess-Netzwerkkonferenz MINT und Ressourcenbildung im Fokus](#)

Berlin | [Zur Anmeldung](#)

[→ alle Termine](#)



Redaktion: Nicole Agit



Deutsche UNESCO- Kommission
Martin- Luther-Allee 42
53175 Bonn

Telefon: 0228-60497-144
Email: bne@unesco.de

Internet: www.unesco.de/bne,
www.kulturweit.de

Die Deutsche UNESCO-Kommission
ist Deutschlands Mittlerorganisation
für multilaterale Politik in Bildung,
Wissenschaft, Kultur und
Kommunikation.

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Deutsche UNESCO-Kommission
angemeldet haben.

[Abmelden](#)

